

Laibacher Zeitung

N^r 47.



Donnerstag

den 7. Juni

1832.

Freihafen von Triest.

Triest, vom 31. Mai. Heute früh Morgens um 7 Uhr begaben sich S. Majestät die Erzherzogin Maria Louise, Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla, mit Ihrem Hofstaate in die St. Peterkirche, wo S. Majestät nach dem Kirchen-Ceremoniel, pflichtschuldigt von unserm Bischöfe empfangen wurden, und die heilige Messe hörten, welche der Domprobst gelesen hat.

Nach der Messe schiffte sich S. Majestät mit Ihrem Gefolge auf dem Dampf-Packetboote, die Erzherzogin Sophie, befehligt von dem Capitän Maticola, ein, um einen Ausflug bis nach Pola zu machen, und dort den Nachmittags des nämlichen Tages anzukommen, an welchen nach dem Allerhöchstem Reiserplane auch Se. Majestät der Kaiser und S. Majestät die Kaiserin auf der Beisehung Istriens daselbst eintreffen sollen.

Vom 1. Juni. Wir erhalten fortwährend die befriedigendsten bis zum 30. Mai reichenden Nachrichten aus Istrien über die Reise S. J. Majestäten, welche den 29. Mai sich der besten Gesundheit erfreuend in Rovigno ankamen, und überall, wo Sie passirten oder ankamen, von dem herbeiströmenden getreuen Volke, das sich in Haufen herandrängte, um S. J. Majestäten die ehrfurchtsvolle Unterwürfigkeit und dankbare Begeisterung an den Tag zu legen, auf das Ehrerbietigste bewillkommt, und empfangen wurden.

Am Tage S. J. Ankunft in Rovigno begaben sich S. J. Majestäten hinauf in die Kirche der h. Eufemia, begleitet von Ehrfurchtsbezeugungen und Segenswünschen der Einwohner.

Vormittags den 30. Mai besichtigten Se. Majestät der Kaiser die neue Strasse gegen Orsera, unterdessen begaben sich S. Majestät die Kaiserin in das Hospital, und die Schulen zu Rovigno, und geruhten, mit mütterlicher Sorgfalt sich um Alles zu erkundigen; indem Sie an allen, was diese wohlthätigen Institute betrifft, den gnädigsten Antheil nahmen, dann dem Hospitale 100 fl., und der besondern Schule für arme Knaben 100 fl. zurückließen.

S. Majestät die Kaiserin machte auch eine kleine Fahrt auf dem Meere, um der Abfahrt von vier kaiserlichen Kriegsschiffen zuzusehen, welche früher im dortigen Hafen ankerten.

Nachmittags geruhten Se. Majestät der Kaiser das Criminal-Inquisitionshaus zu besuchen, und die Allerhöchste Zufriedenheit über die neue und vorzügliche Einrichtung desselben zu äußern.

S. J. Majestäten bestimmten Ihre Abreise von Rovigno auf Morgen den 31. Mai Nachmittags über Valle, Dignano nach Pola, begleitet von heißen Wünschen der Bewohner Istriens, die mit Ihrer erlaudten Gegenwart und mit Wohlthaten beglückt werden, und werden mit treuergebener und ehrfurchtsvoller Sehnsucht von den übrigen Districten erwartet, welche sich des baldigen gleichen Glückes erfreuen.
Ein anderes Schreiben vom nämlichen Tage.

Heute um 6 Uhr Nachmittag sind Ihre kaiserliche Hoheiten der durchlauchtigste Erzherzog Rainer, Vizekönig des Lombardisch-Venetianischen Königreichs, und die durchlauchtigste Vizekönigin, glücklich von Mailand hier angekommen. Sie wurden pflichtschuldigt von den Behörden und

von der Volksmenge bewillkommt. Ihre kaiserlichen Hoheiten sind in der für Sie vorbereiteten Wohnung im Carciottischen Pallastgebäude abgestiegen.

Triest, 2. Juni. Heute Morgens um 7 Uhr sind S. J. k. Hoheiten, der durchlauchtigste Erzherzog Rainer, Vicekönig des Lombardisch-Venetianischen Königreichs mit der Erzherzogin, Vicekönigin, sammt Gefolge von hier nach Triume abgereist.

Eben heute sind Se. k. Hoheit, der Erzherzog Johann, von Prāwald kommend, um 3 Uhr Nachmittags hier angekommen, und haben das im k. k. Pallaste schon zu Höchstihrem Empfange bereitete Appartement sogleich bezogen.

Wir haben Nachrichten aus Pola vom 31. Mai, welche melden, daß S. J. Majestäten an dem erwähnten Tage im erwünschtesten Wohlseyn und unter den herzlichsten Freudenbeziehungen der Bevölkerung daselbst angekommen waren. Zur selben Zeit langten auch S. Majestät, die Erzherzogin Marie Louise, Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla von Triest zur See kommend, in der dortigen Stadt an.

Triest, 3. Juni. Heute um 4 Uhr Nachmittags landeten S. Majestät die Frau Erzherzogin Marie Louise, auf einem Dampfboote von Pola kommend, welches Allerhöchstdieselben um 8 Uhr Morgens verlassen hatten. In eben dem Augenblicke, in welchem S. Majestät von Pola absegelten, traten S. J. Majestäten der Kaiser und die Kaiserin im besten Wohlseyn die Reise über Mitterburg hieher an. Wir haben daher die gewisseste Hoffnung in Kurzem das allergnädigste Herrscherpaar in unseren Mauern wieder zu sehen und Allerhöchstdieselben die pflichtschuldigen Beweise unserer kindlichen Ergebenheit zu erneuern. — Um 7 Uhr Abends trafen auch S. J. k. Hoheiten, der Erzherzog-Vicekönig mit Seiner durchlauchtigsten Gemahlinn, von Triume kommend wieder hier ein. (O. T.)

Teutschland.

Die Hannoverische Zeitung vom 24. Mai meldet: „Nachdem Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich sich gnädigst bewogen gefunden haben, eine bleibende Gesandtschaft an dem hiesigen königlichen Hofe zu errichten, und Allerhöchstihren ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am kurfürstlich-hessischen Hofe, den Hrn. Freiherrn von Gruby-Oeleny, von seiner

gleichzeitigen Accredittirung am hiesigen königlichen Hofe zu entheben, dagegen aber Höchstihren wirklichen Kämmerer, Legationsrath und Oberst-Erbland-Silberkämmerer im Erzherzogthum Oesterreich unter und ob der Enns, Hrn. Grafen von Ruffstein, Freiherrn auf Greiffenstein Erlaucht, zu Allerhöchstihrem bevollmächtigten Minister am hiesigen königlichen Hofe zu ernennen; so haben Se. königliche Hoheit der Vice-König, Herzog von Cambridge, den bevollmächtigten Minister Hrn. Grafen von Ruffstein Erlaucht am 17. d. M. in feierlicher Audienz zu empfangen, und das Creditiv desselben entgegenzunehmen geruht.“

(Oest. B.)

Niederlande.

Der neue Kriegsminister Baron Evain tritt zugleich als Divisions-General in die belgische Armee ein.

Die Cavallerie-Regimenter sollen alle aufacht Schwadronen gebracht werden.

Binnen Kurzem sollten, wie es hieß, 1500 Polen in Namur eintreffen, und ihre Verpflegung im Depot des 7ten dort garnisonirenden Regiments erhalten.

Aus den verschiedenen Angaben der Brüsseler Blätter geht hervor, daß die Regierung fortwährend mit dem Plane umgeht, die belgische Armee bedeutend zu verstärken.

Nach Berichten aus Blicfingen bietet die dortige Rhede einen Wald von Schiffen dar, die nach Antwerpen bestimmt sind. (Allg. Z.)

Der General Duivivier hat den Truppen seiner Division angezeigt, daß der König den Oberbefehl über die Armee übernehmen werde. — Der Belgier enthält ein Schreiben aus Mecheln vom 15. d. M., worin es unter Andern heißt: „Seit der Ankunft des Generals Duivivier bei der zweiten Division der Armee herrscht eine auffallende Thätigkeit bei allen unter seinen Befehlen stehenden Corps. Gestern ist den Truppen, die in und bei Mecheln stehen, der Befehl erteilt worden, sich zum Marsch nach der Gränze bereit zu halten.“

(Oest. B.)

Frankreich.

Der Moniteur enthält ein Protocoll des Präfecten des Var und des königlichen Procurators von Toulon, das mehrere Kolumnen einnimmt, und die Aussagen des Capitains Sarlat von dem Sphinx, seiner zwei Lieutenants, Lantier und Pochet, und fünfzehn andere Schiffsleute, die an Bord

des Carlo Alberto kamen, als er bei Ciotat angehalten ward, enthält. Sie wurden in Gegenwart des Admirals Rosamel, Seepräfecten, befragt, und alle kamen in der Erklärung überein, daß bei Besiznahme des Carlo Alberto nur Eine weibliche Person an Bord gewesen, die den Namen Rosa Stagliani, Witwe Ferrari, angenommen, und daß sie dieselbe Person sei, die bei Besiznehmung des Boots an Bord gewesen. Bei Unterzeichnung ihrer Aussagen unterschrieb sie den Namen M. le Beschue.

Der Courrier de l'Europe schreibt unterm 9. Mai aus Lissabon: „In Brasilien ist eine neue Revolution ausgebrochen. Sie hat zu Grato begonnen; der Milizenobrist von Madeira und der Vikar von Jarden sind die Chefs derselben. Sie haben Don Pedro als absoluten Kaiser ausgerufen. Es fand ein Zusammenstoß statt, in welchem von beiden Seiten Leute getödtet wurden; der Sieg aber den Anhängern Don Pedro's blieb. Sie stehen jetzt mit Macht zu Alagoas und Pernambuco. Sollten sie neue Vortheile erringen, so würde sich ganz Brasilien, das der Ausschweifungen der Constitutionellen müde ist, ihnen anschließen.“

(Allg. Z.)

Das Journal des Debats vom 23. Mai sagt: „Es scheint entschieden, daß die älteste Tochter des Königs der Franzosen, Prinzessin Louise, Se. Majestät den König der Belgier heirathet. — Der König und die königliche Familie werden am 28. von Paris nach Compiègne abreisen, wo der König Leopold am 29. ankommen wird. Ihre Majestäten werden den 30. und 31. zusammen in Compiègne zubringen. — Am 1. Juni werden der König und seine Familie nach Paris und der König Leopold nach Brüssel zurückkehren. Der Herzog von Choiseul wird den König der Belgier an der Gränze empfangen. — Zwei Bataillons des 11ten leichten Regiments, acht Escadrons Kürassiere und eine Batterie vom 8ten Artillerieregiment, unter Commando des Generals Merlin (der im Disedepartement commandirt), werden während des Aufenthalts Ihrer Majestäten in Compiègne den Dienst verrichten.“

Am 22. Mai versammelten sich zu Paris zwischen 45 und 50 Mitglieder der Deputirtenkammer bei Hrn. Paffitte, um über den kritischen Zustand des Landes zu berathschlagen, und über die Art und Weise sich zu verständigen, wie der Nation und dem Könige die gefährvolle Lage des Lan-

des sowohl im Innern als nach Aussen auf eine eclatante Weise vor Augen gestellt werden könne. Der Vorschlag eines Collectiv-Beitrittes aller anwesenden Mitglieder, als Fraction der Kammer, zur Acte der National-Association wurde verworfen; gleiches Schicksal hatte der Vorschlag zu einer Adresse oder Denkschrift an den König. Die Versammlung kam endlich dahin überein, daß in einem unständlichen Berichte dem Lande, im Namen der Opposition, dargelegt werden sollte, was die Opposition wolle, was das System vom 13. März Böses gestiftet und wohin es Frankreich geführt habe, und wie die Lage der Dinge, sowohl im Innern, als nach Aussen, eigentlich beschaffen sei. Sechs Commissäre, die H. General Lafayette, Paffitte, Odilon-Barrot, Mauguin, Comte und Cormenin, wurden mit Abfassung dieses Berichtes beauftragt.

Der Moniteur vom 25. Mai enthält folgenden Artikel: „Die Aufmerksamkeit des Publicums ist lebhaft mit der Zusammenkunft beschäftigt, welche am 29. Mai zwischen dem König der Franzosen und dem König der Belgier Statt finden soll. Wir beeilen uns, die uns hierüber zugekommenen Angaben mitzutheilen. — Der König Leopold wird am 28. von Brüssel abreisen und in Cambray übernachten. Am 29. um 7 Uhr wird der König von Cambray abreisen, und um 4 Uhr in Compiègne eintreffen. — Wenn sich Se. Majestät am 30. und 31. zu Compiègne aufhalten, werden Sie am 1. Juni wieder in Cambray übernachten und am 2. nach Belgien zurückkehren. — Diese Zusammenkunft war seit geraumer Zeit von Ihren Majestäten gewünscht. Es läßt sich voraussetzen, daß sie dem Frieden von Europa neue Bürgschaften geben, und zugleich die seit langer Zeit zwischen beiden Souveränen bestehenden Bande gegenseitiger Zuneigung und wechselseitiger Achtung enger knüpfen wird.“

Die Bürgerschaft von Nantes hat eine Adresse entworfen, worin der König um die Reorganisation der Nationalgarden von Lyon, Grenoble und Perpignan gebeten werden soll; diese Adresse hat bereits eine große Menge von Unterschriften erhalten. (West. B.)

Die königliche Familie soll für das Ehrendenkmal Periers 195,000 Fr. unterschrieben haben. Die Unterzeichnungen für Periers Denkmal mehrten sich übrigens sehr; schon sind 10,958 Fr. bei dem Journal des Debats unterzeichnet worden.

Dem verstorbenen Naturforscher Cuvier soll auch ein Denkmal errichtet werden. (W. 3.)

Aus Toulon vom 11. d. M. schreibt man: „Heute Mittags ist der General Piat, von seinem Adjutanten und acht Gensd'armen begleitet, nach einem benachbarten Dorfe abgegangen; vor ihm war eine Compagnie des 62sten Regiments mit Lebensmitteln und Munition auf drei Tage nach Sainte-Baume abmarschirt; 200 Gensd'armen aus den Departements der Rhone-Mündungen und des Var, und mehrere Compagnien des 62sten Regiments, die zwischen Marseille und hier in Echelon aufgestellt waren, sind gleichzeitig aus ihren Quartieren gerückt, um die Gehölze von Sainte-Baume zu umzingeln, in welche sich karlistische Banden aus Marseille und von hier geflüchtet haben, und von dort aus die benachbarten Dörfer bedrohen. General Piat hat das Commando über diese Expedition übernommen.

(Prag. 3.)

Großbritannien.

Der Courier vom 19. Mai meldet: „Der König gab gestern einen zahlreich besuchten Ball. Der Herzog von Wellington und die meisten seiner Freunde waren anwesend und der erstere genoss besondere Aufmerksamkeit von Seite des Königs. Graf Grey war abwesend; die Anstrengungen und Sorgen der letzten Tage hatten ihn unpäplich gemacht. Auch Lord Brougham war abwesend, aber die Lords Althorp und Goderich, Sir J. Graham und andere Hauptpersonen der Ministerialparthei, so wie der Herzog von Richmond und sein Bruder Lord Lennox, waren anwesend. Die Gesellschaft war ausnehmend zahlreich, aber das Uebergewicht der Antireformparthei sehr bemerkbar.“

Der Standard behauptet, daß der König, ungeachtet Lord Grey wieder an die Spitze des Cabinettes getreten, bis zum 19. um 3 Uhr Nachmittags eben so fest, als je, entschlossen gewesen sei, keine Pairs zu ernennen.

Pariser Blätter vom 25. Mai (die wir durch außerordentliche Gelegenheit erhalten haben) enthalten Nachrichten aus London bis zum 22. gedachten Monats. — Die Debatte über die Reformbill war am 21. im Ausschusse des Oberhauses, da wo sie, nach der Annahme des bekannten Amendements von Lord Lyndhurst,

stehen geblieben war, wieder aufgenommen worden. Da durch die Annahme dieses Amendements die Reihenfolge der Deliberation umgekehrt worden war, so wurde die Debatte mit der Schedule B, d. i. mit denjenigen Städten, Manchester, Birmingham, Leeds &c., denen neue Wahlberechtigungen verliehen werden sollen, eröffnet und die acht ersten Clauses der Schedule B unverändert angenommen. (Oest. B.)

Rußland.

In Grundlage der neuen Organisation der höhern Militärverwaltung der Landmacht haben Se. Majestät der Kaiser den General der Cavallerie und General-Adjutanten Grafen Ischnischew zum Kriegsminister, den Stabschef der Militäransiedlungen, Generalleutenant und Generaladjutanten Kleinmichel, zum Dejourgeneral Allerhöchstihres Generalstabes, den Generaladjutanten Petapoff I. zum Commandeur des vierten Reserve-Cavalleriecorps, und den Generaladjutanten und Generalmajor Uderberg I. zum Chef Allerhöchstihrer Kriegskasse und zugleich zum Mitglied des Kriegsraths ernannt.

In Folge eines Beschlusses des Ministercomitès haben Se. Majestät der Kaiser verordnet, daß die in verschiedenen Gegenden des Reichs zerstreuten Polen nach Stillung des Aufruhrs nicht mehr als Kriegsgefangene zu betrachten sind, diejenigen unter ihnen, welche etwa in russischen Gouvernements Verbrechen und Fehlritte begangen haben, für selbige nach den russischen Gesetzen zur Verantwortung gezogen werden sollen.

Zu Nicolajeff wurde am 15. April der Kiel zu einem neuen Linienschiffe von 120 Kanonen gelegt, welches nach den Plänen und Angaben des Admirals Greigh erbaut ist, und den Namen „Worschau“ führen soll; nach den Projecten eben dieses Admirals soll daselbst noch ein zweites Linienschiff von 130 Kanonen erbaut werden und den Namen „Blahodat“ erhalten. (Oest. B.)

Verschiedenes.

Bei einer Insel Schottlands hat man 98 Wallfische auf eine höchst seltsame Weise durch Umzinglung mit Fahrzeugen und Eintreiben in eine Bay, gefangen und getödtet. Zwei Schiffertähne hatten dieselben auf eine nie erhörte Art vor sich her nicht zum Hafen getrieben, wo ungefähr 40 andere Kähne den Kampf in ordentlicher Schloßordnung mit ihnen begannen, und dergestalt zu leiten suchten, daß sie die Seeungeheuer wie in einer Arena umschloßen, aus deren Halbkreis sie auf sie harpuniren konnten. Die Schlacht war so bedeutend, daß der Meerbusen blutigroth darnach wurde. (Stb. 3.)